

RS OGH 1994/11/17 12Os144/94, 13Os78/03, 14Os52/05h, 13Os97/07z, 13Os182/08a, 15Os166/12v, 13Os97/13

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 17.11.1994

Norm

StGB §212 Abs1 Z1

Rechtssatz

Beim sexuellen Missbrauch (oder bei der Verleitung) durch einen Elternteil, Wahlelternteil oder Stiefeltern teil oder durch den Vormund ist die Ausnützung des Autoritätsverhältnisses kein Tatbestandserfordernis; diesfalls wird - anders als beim übrigen für die Täterschaft nach § 212 StGB in Betracht kommenden Personenkreis - der Missbrauch des Autoritätsverhältnisses als typisch vorausgesetzt.

Entscheidungstexte

- 12 Os 144/94

Entscheidungstext OGH 17.11.1994 12 Os 144/94

- 13 Os 78/03

Entscheidungstext OGH 03.09.2003 13 Os 78/03

Vgl auch; nur: Beim sexuellen Missbrauch (oder bei der Verleitung) durch einen Elternteil, Wahlelternteil oder Stiefeltern teil oder durch den Vormund ist die Ausnützung des Autoritätsverhältnisses kein Tatbestandserfordernis. (T1)

- 14 Os 52/05h

Entscheidungstext OGH 09.08.2005 14 Os 52/05h

Auch

- 13 Os 97/07z

Entscheidungstext OGH 16.01.2008 13 Os 97/07z

Auch; Beisatz: In Betreff der Subjektqualität kommt es nach § 212 Abs 1 Z 1 StGB nur auf die Eigenschaft als ? hier: ? Stiefvater der zur Tatzeit minderjährigen Opfer an. Eines bestimmten Rollenverständnisses bedarf es zur Tatbestandserfüllung nicht. (T2)

- 13 Os 182/08a

Entscheidungstext OGH 16.04.2009 13 Os 182/08a

Vgl

- 15 Os 166/12v

Entscheidungstext OGH 20.03.2013 15 Os 166/12v

- 13 Os 97/13h

Entscheidungstext OGH 19.11.2013 13 Os 97/13h

Auch

- 15 Os 28/21p

Entscheidungstext OGH 02.07.2021 15 Os 28/21p

Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1994:RS0095270

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

18.10.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>